

Wo keine Ausbildung, da keine Kompetenz!

## TUM bekennt sich zur Nukleartechnik

Wieder einmal hat die TUM einen beachtlichen Erfolg beim Einwerben privater Mittel für die Entwicklung der Hochschule zu verbuchen: Mit einer von der E.ON Kernkraft GmbH gewährten Förderung von 2,25 Millionen Euro konnte unter fachlicher Führung der Fakultät für Maschinenwesen in Garching der Lehrstuhl für »Nukleartechnik und Anlagensicherheit« neu eingerichtet werden; der Abschluss des laufenden Berufungsverfahrens wird in Kürze er-

wartet. Parallel dazu wurde der neue internationale Master-Studiengang »Nuclear Technology« ins Leben gerufen. Partner sind das Institut National des Sciences et Techniques Nucléaires (INST) und die École Centrale in Paris.

»Für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands wird die Kernenergie noch lange Zeit ein entscheidender Faktor sein«, begründete TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann die Entscheidung der

Hochschule. »Allein bis zum Jahr 2010 besteht ein Bedarf an zirka 1 700 neuen Kerntechnik-Experten in Deutschland, wenn man Rückbau-Maßnahmen bestehender Reaktoren einbezieht.« Expertenmangel sei bereits heute spürbar. Deutschland bilde zusammen mit Frankreich die weltweit führende Allianz in der Kernenergieforschung. »Diesen Vorteil müssen wir erhalten, solange die Welt ohne Kernenergie nicht auskommt«, sagte der TUM-Präsident mit Blick auf Märkte wie China.

In dem dreisemestrigen Master-Studiengang – zwei Semester Studium, ein Semester Masterarbeit – werden Ingenieure in Bau bzw. Rückbau sowie Reaktortyp-Prüfung, Optimierungsforschung, Anlagensicherheit und Entwicklung neuer Kernkraftkonzepte umfassend ausgebildet. Eine der Ausbildungskomponenten ist die Reaktorphysik, die sich unter anderem mit dem Brennstabverhalten und der Kernausslegung befasst. Die Ausbildung erfolgt in Deutschland und Frankreich, unterrichtet wird in Garching und Saclay, 20 km von Paris entfernt. Ein Doppeldiplom-Programm befindet sich in Verhandlung. Der Studiengang beginnt sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester.

red

Dipl.-Ing. Thomas Komarek  
Lehrstuhl für Thermodynamik  
Tel.: 089/289-16261  
nucleartechnology@td.mw.tum.de

[www.mw.tum.de](http://www.mw.tum.de)

## 100-mal Sustainable Resource Management



Im fünften Jahr seines Bestehens konnte der internationale Studiengang Sustainable Resource Management am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan ein besonderes Jubiläum feiern: Im Rahmen des Hochschultags 2006 ehrte die Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement die 100. Absolventin des Masterprogramms, Alejandra Cecilia Póvez Loyola. Die chilenische Agrarwissenschaftlerin hatte im November 2005 ihr Masterstudium mit einer Master-Thesis über Nachhaltigkeitskriterien auf chilenischen Milchbetrieben mit der Note »sehr gut« abgeschlossen. Derzeit arbeitet sie an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Weihenstephan an einem Projekt über Biogasanlagen. Im Bild nimmt sie stellvertretend für alle 99 Absolventinnen und Absolventen vor ihr die Glückwünsche des Studiendekans, Prof. Anton Fischer, entgegen.  
Foto: Verena Kukuk